

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

87 (14.4.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066815](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066815)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 87.

Mittwoch, den 14. April 1897.

23. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpushälfte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. April. Der Kaiser hörte heute Vormittag zunächst den Vortrag des Chefs des Geheimen Civilkabinetts Dr. v. Lucanus und von 11 Uhr ab Marinevorträge. Heute Abends von 8 1/2 Uhr ab gedachte der Kaiser im Schlosse einem Kriegsspiel beizuwohnen, welches den Schluß des vor einigen Monaten begonnenen Kriegsspiels darstellen soll.

Reichskanzler Fürst ist hohelohse heute früh nach Baden-Baden, die Fürstin Hohelohse Mittags nach Paris abgereist.

In der evangelischen Kirche der Hauptadettenanstalt zu Groß-Lichterfelde fand am heutigen Sonntage die feierliche Einsegnung von 64 Kadetten statt, welcher in Vertretung des Kaisers Prinz Friedrich Leopold beizuwohnt.

Berlin, 12. April. Ueber die Krankheit des Herrn v. Stephan veröffentlicht die „Deutsche Verkehrszeitung“ folgende zuverlässige Einzelheiten: „Das Leiden, dem der Staatssekretär v. Stephan erlegen ist, war die Zuckerkrankheit, deren erste schwache Spuren etwa im Jahre 1883 sich zeigten. Durch wiederholten Besuch der Karlsbader Heilquellen war es gelungen, ihrem Fortschritt vorzubeugen. Im Winter 1895/96 wurde Stephan zum ersten Male von Geschwüren befallen, die, an sich unbedenklich, doch lange Zeit zur Heilung beanspruchten. In der zweiten Hälfte des Jahres 1897, wenige Tage vor Kaisers Geburtstag, entstand eine Entzündung an der vierten Zehe des rechten Fußes, die ihn zwang, der Gratulationscour fern zu bleiben. Dennoch vermochte er es über sich, am 28., 29. und 30. Januar den Postetat im Reichstage persönlich zu vertreten. Nach dem 2. Februar hat er das Haus nicht mehr verlassen, wenige Tage darauf hielt es der Hausarzt für geboten, den Geheimrath v. Bergmann zuzuziehen, der die Erkrankung der Zehe als ein durch die Zuckerkrankheit verursachtes Brandigwerden der Gewebe erkannte und alsbald eine Amputation in Aussicht nahm. Seit der zweiten Februarwoche blieb Stephan ans Bett gefesselt. Am 22. fand die Amputation der vierten Zehe statt. Das langsame Heilen der Wunde und starke Schmerzen im rechten Beine waren bedrohliche Anzeichen; noch aber blieb Stephan geistig frisch und ungebrochen. In der zweiten Hälfte des März gaben die Ärzte der Hoffnung Raum, es könne der schwere Unfall noch einmal überwunden werden. Am 3. April indessen sah sich Professor v. Bergmann genöthigt, zur Amputation des rechten Unterschenkels, eine Hand breit unter dem Knie, zu schreiten. Die Krankenberichte, die seitdem täglich ausgegeben wurden, ließen eine große körperliche Erschöpfung erkennen. Als der Morgen des 7. die Nachricht von einem bedrohlichen Schwinden der Kräfte brachte, mußten auch die letzten Hoffnungen auf eine Erhaltung des theuren Lebens aufgegeben werden. Die Erschöpfung nahm stündlich zu, und sanft ist der Kranke am Donnerstag zwischen 12 und 1 Uhr Morgens zu einem besseren Leben hinübergeschlummert. Bis zum Abend des Tages vor der Operation hat Herr v. Stephan alle seine Dienstgeschäfte regelmäßig erledigt. Von da ab untersagten ihm die Ärzte jegliche Arbeit.“

Nach längerem Leiden starb gestern hier der Geh. Hofrath a. D. Richard Wandh. Derselbe war lange Jahre hindurch Bureaueinschreiber der Negistratur des Geheimen Civilkabinetts Kaiser Wilhelms I. Vor nicht allzu langer Zeit wurde sein Name vielfach genannt, als Begrüßungen und Titelverleihungen ungewöhnlicher Art aus jener Zeit in der Öffentlichkeit erörtert wurden.

Der ehemalige russische Botschafter in Berlin, zuletzt Generalgouverneur in Warschau, Graf Schuwalow, wird in den nächsten Tagen in Berlin eintreffen und in der russischen Botschaft Wohnung nehmen. Er will ärztliche Capazitäten konsultiren und sich voransichtlich längere Zeit hier aufhalten; er dürfte sich eventl. in einem Vorort eine Villa mietzen.

Berlin, 12. April. Das Herrenhaus hat, wie jetzt erst bekannt wird, dem Fürsten Bismarck zum 1. April ein Glückwunsch-Telegramm zugehen lassen.

Nach der „Voss. Ztg.“ hat der Dampfer „Kaiser“ der Deutsch-Ostafrika-Linie Mitte März in Lourenço-Marquez 1650 Kisten Kriegsmaterial für Transvaal entladen, darunter befand sich eine ganze Batterie schwerer Geschütze; das Uebrige bestand zumeist in Artilleriemunition.

Schwerin i. M., 12. April. Die Leiche des Großherzogs wird von Cannes zuerst hierher überführt und 2 Tage in der Schloßkirche ausgestellt werden, darauf wird dieselbe zur Beisetzung nach Ludwigslust überführt werden.

Friedrichsruh, 12. April. Im Befinden des Fürsten Bismarck herrscht in den letzten Tagen eine wesentliche Besserung und der Gesundheitszustand ist als erfreulich zu bezeichnen.

Siebenwerda, 12. April. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Siebenwerda-Torgau am 8. d. M. wurde nach amtlicher Feststellung Friediger emor. Kndrke-Zehlenbofs (fr. V.) mit 9467 von 16342 abgegebenen Stimmen gewählt. Generalarzt a. D. Dr. Bussenius-Torgau (Reichsp.) erhielt 6875 Stimmen.

Mex, 12. April. Das Kaiserpaar wird mit den Kindern Anfangs Mai nach Lothringen kommen und das Schloß Urville bewohnen. Der Aufenthalt soll von 8. bis 16. Mai dauern und dabei voraussichtlich die Einweihung des Augusta-Viktoria-Saales in Kurzel vorgenommen werden.

Der Aufstand auf Areta.

Konstantinopel, 12. April. Ueber die letzten Ereignisse an der Grenze wird berichtet: Das Eindringen der griechischen

Irregulären erfolgte auf drei Punkten der 60 Kilometer langen Grenze zwischen Distlata und Megowo über die schwer passbaren und daher von türkischer Seite weniger bewachten Pindos-, Spilos- und Chafia-Gebirge. Nach Telegrammen der heute erschienenen türkischen Blätter seien die Griechen überall zurückgeschlagen worden. An einigen Punkten dauerten die Kämpfe gestern noch fort. Die Türken hatten bei Krania einen Todten verloren. Die Verluste auf griechischer Seite seien groß, 1 Offizier und 17 Mann seien gefangen.

Konstantinopel, 12. April. Wie türkische Blätter melden, versuchten zwei griechische Segelschiffe mit 700 Mann in Prebesa zu landen, wurden aber durch das Feuer der Befestigung daran gehindert. Ein Segelschiff wurde in den Grund gebohrt, auch wurden einige Gefangene gemacht. Die Blätter melden ferner, daß 1400 Griechen Narda angegriffen haben, nach einständigem Gefecht aber zurückgeschlagen seien. Nach Prebesa und Arta sind Truppenverstärkungen abgegangen.

Athen, 12. April. Nach einer Depesche aus Larissa haben die Aufständischen Valtinos besetzt und 800 Soldaten in der dortigen Kaserne eingeschlossen. Die Aufständischen sandten neun gefangene genommene Soldaten nach Kalambaka. Einer weiteren Depesche aus Larissa vom 10. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, zufolge hatten die türkischen Truppen bei den Stationen Venika, Perlianga, Tafosbibassi Gefechte mit den macedonischen Aufständischen. Die Türken verließen die Stationen, welche von Aufständischen in Brand gesteckt wurden. Das Gefecht zwischen den Aufständischen und den türkischen Truppen dauerte bei Abgang der Depesche noch fort. Ein türkischer Hauptmann ließ gegen den griechischen Posten „Prophet Elias“ Feuer geben. Der Befehlshaber der Station wurde verwundet. Es folgte ein heftiges Feuer zwischen den beiden Stationen. In der Nähe des Grenzortes Velamisti soll ebenfalls Gewehrfeuer gehört worden sein.

Athen, 12. April. Aus dem griechischen Hauptquartier eingetroffene einwandfreie Berichte konstatiren entgegen englischen Meldungen, daß das gesammte Offiziercorps energisch gegen den Kronprinzen Stellung nehme.

London, 12. April. Wie die „Times“ von gestern aus Konstantinopel meldet, hat die Pforte infolge des Zusammenstoßes an der Grenze bei Megowo Freitag Nacht ein Circular an die Botschafter gerichtet, in welchem sie Griechenland den angreifenden Theil nennt und erklärt, die Streitmacht, welche die Grenze überschreite, habe aus regulären Truppen bestanden. Am Sonnabend habe die Pforte ein zweites Circular übermittelt, welches den Rückzug der Angreifer über die Grenze und die Herstellung des bisherigen Zustande meldet.

Paris, 11. April. Die „Agence Havas“ veröffentlicht aus Athener Briefen folgende Einzelheiten über die Kundgebungen, welche am 6. April vor dem königlichen Palais stattgefunden haben: Die Polizei, welche die Erregung der Menge wachsam sah, wollte den Platz räumen, die Manifestanten leisteten Widerstand, warfen mit Steinen nach den Beamten und feuerten Revolvergeschosse auf dieselben ab. Ein Stein verletzte den Adjutanten des Königs, Bogaris, leicht im Gesicht. Auch auf den Polizeipräsidenten wurde mit Steinen geworfen. Die Polizei verhaftete 9 Manifestanten; 2 Polizeibeamte wurden leicht verletzt.

Paris, 12. April. Aus Pera hier eingegangene Depeschen besagen, daß die griechischen Banden von den türkischen Truppen mit großen Verlusten zurückgeworfen wurden.

Wien, 12. April. Es wird die Ansicht vertreten, Griechenland werde sich kaum zur Kriegserklärung entschließen, da es zur Führung eines regulären Krieges unfähig ist. Griechenland werde sich vielmehr bemühen, auf dem Umwege von Injurgentenkämpfen den Glauben zu erwecken, es wäre zum Kriege entschlossen. Dieses Alles seien aber vergebliche Einschüchterungsversuche; in längstens vier Wochen werde die kritische Frage entschieden sein, ob Griechenland die gegenwärtige Situation länger nicht aushalten könne.

Marine.

Wilhelmshaven, 13. April. Unt.-Lt. z. S. der Res. Verthe ist nach Beendigung der Schwedischen Uebung an Bord S. M. S. „Fritzhof“ nach Kiel abgereist. Kapit.-Lt. Evers ist vom Urlaub zurückgekehrt. Kapit.-Lt. Buthmann bis zum 20. d. Mts. nach hier beurlaubt. Mar.-Unt.-Bajlm. Hofmann hat nach Abkommandirung von S. M. S. „Carola“ seinen Dienst bei der hiesigen Stationskasse angetreten. Korv.-Kapt. Franz ist zur Uebergabe der Geschäfte als Torpedo-Direktor an Kapit.-Lt. Wachen hier eingetroffen. — Durch Verfügung des Generalarztes der Marine vom 5. April d. Js. sind die mit dem 31. März d. Js. aus dem königl. Preuss. Militär-dienst entlassenen Unterärzte Dr. Hoff (Inf.-Regim. Nr. 131), Dr. Stadny (Kolbergisches Gren.-Regim. Graf Gneisenau Nr. 9), Dobberkau (Inf.-Regim. Graf Tauentzien von Wittenberg Nr. 20), Müller (Inf.-Regim. Prinz Moritz von Anhalt-Desau Nr. 42) und Dr. War-Lean (Feldartill.-Regim. Nr. 36) mit dem 1. April d. Js. als Mar.-Unterärzte in der Marine angestellt und der Nordsee-Station überwiesen worden. Derselben sind behufs Ablegung der ärztlichen Prüfung in ihrem Kommando-Verhältnis bei der Kaiser-Wilhelms-Akademie belassen. — Durch Verfügung des Ober-Kommandos ist der Mar.-M.-Artz 2. Klasse Dr. Schoder mit dem 10. April von Kiel nach Wilhelmshaven verlegt. — Der Stabsarzt Verthe übernimmt die äußere Station des Stationslazareths neben seinen überärztlichen Dienst bei der II. Torp.-Abthlg. Der Stabsarzt Dr. Matini übernimmt den Dienst beim II. See-Bataillon. Der Mar.-Unt.-Bajlm. Voh ist als Hilfsarbeiter zum hiesigen Befehlungs-Amt kommandirt. Kapit.-Lt. Boerner ist 3 Monate zur Wiederberufung der Gesundheit innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches beurlaubt.

Kiel, 12. April. Es sind befördert begw. ernannt: die Torpedomechaniker Neumann und Marx von der Torpedo-werkstatt Friedrichsruh zu Torpedo-Obermechanikern, der Torpedo-Mechanikeraspirant-Maschinist Thoma und die Torpedo-Ober-mechanikermaate Schaefer und Reinhardt zu Torpedomechanikern;

die Torpeder Binder und Pohle zu Obertorpedern, die Torpeder-obermaate Bollens, Herrmann und Gauer zu Torpedern.

München, 12. April. Prinz Ludwig von Bayern begiebt sich mit seiner Tochter Maria, einer Einladung des Kaisers folgend, nach Berlin und von dort nach Stettin, wo die Prinzessin auf der Werft des „Sultan“ Mittwoch Mittag die Taufe des neuen Kreuzers „K“ vollzieht. In Berlin wird der Prinz im königlichen Schlosse absteigen.

Paris, 12. April. Das „Echo de Paris“ meldet, die Beschädigungen, die das Panzerschiff „Zaireguiberry“ durch vorzeitiges Losgehen eines Torpedos unlängst erlitten hat, würden sich als so schwer erweisen, daß das Schiff dem aktiven Geschwader nicht zugetheilt werden könne.

Lokales.

Wilhelmshaven, 13. April. An Ihre Königl. Hoheit die Erbprinzessin von Oldenburg ist anlässlich des Ablebens S. K. H. des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin ein Beileidstelegramm gesandt. Hierauf ist folgendes Antworttelegramm eingegangen: „Dem Offiziercorps für freundliche Worte der Theilnahme meinen tiefempfindenden Dank. Erbprinzessin.“

Wilhelmshaven, 13. April. Gestern Abend ist der Inspekteur der Marineinfanterie Oberst von Höpfer in Begleitung des Kommandeurs des I. Seebataillons, Major v. Dürr, hier eingetroffen, um die Frühjahrsbesichtigung des II. Seebataillons vorzunehmen. Dieselbe begann heute Morgen 8 Uhr. Vormittags wurde auf dem großen Exerzierplatz exerziert, heute Nachmittag soll die Truppe in Instruktion und Turnen vorgeführt werden. Der Herr Stations-Chef, Vize-Admiral Karcher, wohnte der Besichtigung bei. Morgen ist ein Ausmarsch nach Heidmühle geplant zur Inspektion im Felddienst.

Wilhelmshaven, 13. April. S. M. S. „Fritzhof“, Kommandant Korv.-Kapt. von Dassel, ist heute Morgen nach Kiel in See gegangen. Poststation bleibt Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 13. April. S. M. Vermessungs-Fahrzeug „Albatros“, Kommandant Korv.-Kapt. Wilde, ist gestern Abend in Glückstadt eingetroffen und beabsichtigt am 15. d. Mts. wieder von dort in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 13. April. Die Schultorpedoboote „S 2“, „S 6“ und „S 23“ sind gestern in Norderney eingetroffen und gehen heute wieder von dort in See.

Wilhelmshaven, 13. April. Nach der neuen Liste der Fahrzeuge der kaiserlichen Marine verfügt diese über 8 Wachtboote, 5 Peilboote, 3 Stationsjachten, 4 Segelyachten, 6 Fahrzeuge des Lootsen- und Betonungswesens, 18 Wertdampfer, 4 Depot- und Fortifikationsdampfer, und über Mienenleger Mienenprähme, Schwimmsperrröhre und Feuerlöcher.

Wilhelmshaven, 13. April. Heute vor 10 Jahren, am 13. April 1887, trat S. M. Kst. „Aris“ auf der hiesigen kaiserlichen Werft unter dem Kommando des damaligen Kapit.-Lieuts. von Eckstedt unter Flagge. Das Schiff verließ am 25. April 1887 den heimathlichen Hafen zur Reise nach Ostasien, von der er leider nicht mehr zurückkehren sollte. — Der ominöse 13. hat also auch hier seine Unglücksstunde im Spiel gehabt.

Wilhelmshaven, 13. April. Mit dem 15. April tritt der Sommerfahrplan des Dampfers „Edwarden“ in Kraft. Demzufolge legt der Dampfer täglich 10 und vom 15. Mai bis 15. September 12 Touren jurid. Der erste Dampfer geht von hier ab um 7.00 Morgens, der letzte um 7.10 Abends. Von Edwarden nach hier fährt der erste Dampfer um 7.40 Vorm., der letzte um 8 Uhr Abends. Zum Anschluß an die Dampfer-touren fährt der Omnibus von Edwarden nach Nordenham 3 Mal hin und zurück, so daß nur 3 Dampfer direkten Anschluß nach Nordenham haben. Fährt man z. B. mit dem ersten Dampfer 7.00 Vorm. her ab, so kommt man um 11.15 in Nordenham an, hat dort 1/2 Stunde Aufenthalt, fährt 11.45 weiter und ist um 12.30 in Seeferde. Will man hier nur kurzen Aufenthalt nehmen, so kann man mit dem 3.40 nach Nordenham gehenden Dampfer die Rückreise antreten und ist dann Abends 8 1/2 Uhr in Wilh.-Imshaven.

Wilhelmshaven, 13. April. Für Geflügelzüchter und ganz besonders für den Landmann dürfte folgende Mittheilung des kaiserl. Statistischen Amtes interessant sein. Danach wurden im Jahre 1896 in Deutschland eingeführt: Lebendes Geflügel für 16 980 000 Mk., nichtlebendes Geflügel für 4 374 000 Mk., Eier und Eigelb für 79 237 000 Mk. Hiernach hat Deutschland über 100 Mill. Mk. Tribut an die ausländischen Geflügelzüchter entrichtet! Wahrlich, eine ernste Mahnung für den deutschen Geflügelzüchter, aber insbesondere für den deutschen Landmann.

Wilhelmshaven, 13. April. Mit dem 20. April, Abends 6 Uhr, läuft der Termin zur Einlösung der Loose zur nächsten Klasse der preussischen Klassen-Lotterie ab.

Wilhelmshaven, 13. April. Der Schuhmacher-Unterstützungsverein in Sterbefällen für Wilhelmshaven und Umgegend wählte in seiner Generalversammlung den bisherigen Vorstand in seiner Gesamtheit wieder. Im Laufe des Vereins-jahres stieg die Mitgliederzahl von 31 auf 44.

Bant, 13. April. Herr Nebenlehrer Wichmann ist von hier nach Wiefelstede verlegt.

Bant, 13. April. Mit morgigen Tage beginnen die Ferien, welche bis zum Tage nach Ostern dauern.

Neuende, 13. April. Einem zu Sedan wohnhaften Gastwirth statten der Langfinger des Nachts einen Besuch ab. Ihre Beute bestand aus einer größeren Quantität Cigarren und den Inhalt der Ladentasse (fast 15 Mk.).

Aus der Umgegend und der Provinz.

Sande, 12. April. Gestern Vormittag sind in der hiesigen Kirche 16 Knaben und 10 Mädchen konfirmirt worden.
Neustadtgödens, 12. April. Der Lehrer der hiesigen Privatschule, Herr Kandidat Reischauer, welcher zu Oftern d. J. seine Stelle gekündigt, hat seinen Wohnsitz von hier nach Bückeburg verlegt. Der Kandidat der Philologie, Herr Frunk aus Hannover, wird die Lehrerstelle an der Privatschule wieder übernehmen und mit dem Unterricht am 1. Mai beginnen. Die Zahl der diese Schule besuchenden Kinder beträgt 9. Voraussetzlich wird diese Zahl bald eine größere werden. — In der hies. lutherischen Kirche sind gestern 12 Knaben und 10 Mädchen, und in der reformirten Kirche 1 Knabe konfirmirt.

Dylhansen, 12. April. Gestern wurden in hiesiger Kirche 4 Kinder konfirmirt.

Wittmund, 10. April. Aufgehoben sind im hiesigen Kreise die zur Abwehr der Maul- und Klauenseuche erlassenen Verbote: 1) der Viehmärkte, 2) des Auftriebes von Vieh auf Wochenmärkte und 3) des Hausirhandels mit Wiederkäuern und Schweinen.

Wangeroo, 12. April. Für die zur Abding'schen Konsummasse gehörenden Immobilien hier selbst wurden im ersten Versteigerungstermin am 10. d. M. folgende Gebote abgegeben: 1. für das Kurhaus nebst 6 Logirzimmern und 3 Ställen Ackerland (Gesamtgröße 7 ha 23 a 62 qm) von Bankier G. J. Fooker zu Jever 30 000 Mk. (Taxat 100 000 Mk.); Die einzelnen Parzellen des Artikels wurden auch allein zum Verkauf aufgelegt; 2. für die Villa Harle (Gesamtgröße 15 a 02 qm) von demselben 5000 Mk. (Taxat 7500 Mk.); 3. für das Warmbadehaus (Gesamtgröße 10 a 80 qm) von demselben 4600 Mk. (Taxat 6000 Mk.); 4. für die Saline (Gesamtgröße 10 a 84 qm) von Rechtsanwalt Dr. Cordes zu Oldenburg 4300 Mk. (Taxat 2700 Mk.); 5. für einen Garten bei der Saline, groß 25 a 12 qm vom Wirth Joh. Schmidt zu Wangeroo 200 Mk. (Taxat 300 Mk.); 6. für ein Wirthshaus im Westen von Wangeroo vom Bankier G. J. Fooker 1500 Mk. (Taxat 1500 Mk.); 7. für ein Wohnhaus nebst Garten zu Wiarde-Altendeich (Gesamtgröße 14 a 89 qm) von demselben 1500 Mk. (Taxat 1895 Mk.). Der Zuschlag auf vorstehende Gebote wurde nicht erteilt und zweiter Versteigerungstermin auf den 28. April, Vorm. 11 Uhr, angesetzt.

Oldenburg, 12. April. Der Erbgroßherzog übersandte für den verstorbenen Staatssekretär v. Stephan einen im hiesigen Schlossgarten vorzüglich gebundenen Kranz. Ausgeführt war derselbe aus Lorbeer, Rosen, weißen und rosa Camellen. Eine blauviolette Schleife mit Monogramm zierte das Arrangement. — Hauptmann v. Napolski, der Schwiegerjohn des verstorbenen Staatssekretärs v. Stephan, welcher dem Kaiser die Nachricht vom Ableben seines Schwiegervaters überbrachte, verlebte seine Kinderjahre in hiesiger Stadt. Sein Vater, der Major und nachherige Oberstleutnant von Napolski, war Kommandeur des 1. Bataillons vom Oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 91.

Oldenburg, 12. April. Der Landgerichtspräsident Hattenbach ist auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt. Der Landgerichtsdirektor von Bach ist zum Präsidenten, und der Oberlandesgerichtsrath Tenge zum Direktor bei dem Landgerichte in Oldenburg, der Oberamtsrichter Niemöller zum Oberlandesgerichtsrath ernannt. Der Oberamtsrichter Brauer in Jever ist an das Amtsgericht in Oldenburg, und der Amtsrichter Meyer-Holzgräbe in Ellwürden an das Amtsgericht in Jever versetzt. Ferner ist der Amtsanwalt Gerichtsassessor Schillmüller in Gutlin zum Amtsrichter beim Amtsgericht Butjadingen, und der Amtsanwalt Gerichtsassessor Hoyer in Jever zum Amtsrichter beim Amtsgericht in Osterstein ernannt. Der Accessit U. Ramsauer in Oldenburg ist vom 1. Juni d. J. an bis weiter mit den Geschäften des Amtsanwaltes für die Amtsgerichtsbezirke Jever und Barel beauftragt und zugleich dem Amtsgerichte Jever als Hilfsrichter zugeordnet.

Oldenburg, 12. April. Einen Distanz-Übungsritt unternimmt in diesen Tagen eine Anzahl Offiziere des Oldenburger Dragoner-Regiments; das Ziel des am vergangenen Freitag von Oldenburg aus angetretenen Rittes ist Nienburg a. W. Etwa 15 Offiziere beteiligen sich an demselben.

Oldenburg, 12. April. 24 Schulamtskandidaten wurden gestern im Seminar nach bestandnem Examen von Herrn Oberschulrath Dr. Menge entlassen. Einem Theile des mündlichen Examens wohnten beide Herren Oberschulräthe bei.

Aurich, 11. April. Das ostfriesische Landtagskollegium beruft die Stände zur diesjährigen Landrechnungsversammlung auf den 10. Mai in das landtagsfähliche Haus in Aurich.

[.] **Aurich, 11. April.** Das hiesige Gymnasium war nach dem Schulberichte für das Jahr 1896/97 am 1. Februar d. J. von 141 Schülern besucht; hiervon waren 103 Einheimische und

38 Auswärtige, 132 Evangelische, 5 Katholiken und 4 Juden. 14 Oberprimaner bestanden die Abiturienten-Prüfung.

[.] **Aurich, 12. April.** Durch Verfügung des Regierungspräsidenten sind die zur Abwehr der Maul- und Klauenseuche erlassenen Verbote der Viehmärkte, des Auftriebes von Vieh auf Wochenmärkten und des Hausirhandels mit Wiederkäuern und Schweinen aufgehoben.

Emden, 10. April. Die Leiche eines neugeborenen Kindes wurde heute Nachmittag von einem Eisenbahnbeamten in der Nähe der Station „Carreter Straße“ gefunden. Das Kind war in einen bunten Kopfkissenüberzug eingewickelt und in der Nähe des Eisenbahndammes in der Erde verscharrt worden. Ein aus dem Erdboden herausragendes Bändchen von dem Kissenüberzuge hat zu der Entdeckung geführt. Die Polizei ist der unnatürlichen Mutter bereits auf der Spur.

Emden, 11. April. Die Post- und Telegraphenbeamten-Schaft Emdens legte heute Mittag in feierlicher Weise unterpassenden Ansprachen am Denkmal des Staatssekretärs Dr. v. Stephan Kränze nieder. Von der Stadt ist ihrem Freunde und Wohlthäter ein herrlicher Kranz aufs Grab gesandt worden. — Das Bürgervorsteherkollegium stimmte in seiner letzten Sitzung dem Antrage des Magistrats zu, die seit 30 Jahren verpachtete städtische Gasanstalt vom 1. Juli d. J. ab in eigene Verwaltung der Stadt zu nehmen.

Geestemünde, 11. April. Ein Feuer, wie es in gleicher Heftigkeit hier seit Jahrzehnten nicht gesehen ist, kam heute Morgen 6 Uhr in der Fischräucherei der Firma W. Bade u. Co. zum Ausbruch. Um die genannte Zeit stand plötzlich das ganze Gebäude in hellen Flammen. Die freiwillige Turnerfeuerwehr und die Dampfspritze waren schnell zur Stelle. Das Feuer war so plötzlich zum Ausbruch gekommen, daß die vier Familien, die oben wohnten, nur ihr Leben in Sicherheit bringen konnten. Selbst aus den parterre gelegenen Comtoirräumen konnte nichts mehr geborgen werden. In den unteren Räumen befand sich die Fischräucherei, in der ersten Etage die Regmachererei, und oben waren vier Wohnungen. Die Dampfspritze und die Hydranten waren so in Anspruch genommen, daß aus mehr als zwanzig Schläuchen gleichzeitig Wasser gegeben wurde. Der Schaden ist durch Versicherungen gedeckt. Das niedergebrannte Gebäude ist in historischer Hinsicht beachtenswerth; das Haus war früher das Arsenal der ersten deutschen Marine. Diese ging infolge der Uneinigkeit der deutschen Fürsten zu Anfang der fünfziger Jahre ein und wurde hier durch den oldenburgischen Staatsrath a. D. Hannibal Fischer im Auktionswege verkauft. Vor einigen Jahren hatte die Firma W. Bade dieses Haus, das viele Jahre keine rechte Verwendung fand, erworben und zu den erwähnten Zwecken ausgebaut. (S. C.)

Bremen, 12. April. Die Vorbereitungen zum 14. Bundesstag des Deutschen Radfahrer-Bundes zu Bremen 1897 werden eifrig gefördert. Auf der vortrefflichen Rennbahn an der Schleifmühle, sehr günstig in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes gelegen, wird die Bundesmeisterchaft für 1897 ausgeschrieben, und es steht zu erwarten, daß die Elite der Herrenfahrer Deutschlands und Oesterreichs zum Wettkampfe in die Schranken treten wird. Für Kunst- und Reigenfahren soll ein großer Circus erbaut werden, in dem über 4000 Zuschauer Platz finden können. Der Norddeutsche Lloyd hat sich ferner in liebenswürdigster Weise bereit erklärt, den Reichspostschiffdampfer „Rahn“ zu einer Vergnügungsfahrt in See zu stellen, die jedenfalls eine rege Beteiligung finden wird. Es erübrigt noch zu bemerken, daß in dem an landschaftlichen Reizen überaus reichen Bürgerpark ein prächtiges Gartenspektakel arrangirt werden soll.

Osnabrück, 12. April. Die Reform des königlichen Realgymnasiums hier selbst ist mit Oftern d. J. zur Hälfte durchgeführt. In den drei unteren Klassen (Sexta, Quinta und Quarta) wird im Lateinischen nicht unterrichtet. Diese drei Klassen bilden den Unterbau der Anstalt; auf ihm erhebt sich die lateinlose Realschule mit drei und das Realgymnasium mit sechs Klassen. Von nächsten Oftern an wird neben der lateinlosen Untertertia eine solche mit lateinischem Unterrichte bestehen.

Vermisstes.

—* Berlin, 12. April. Der ehemalige Stadtverordneten-vorsteher Stadterordneter Dr. Stryp ist im Alter von 68 Jahren gestorben.

—* Berlin, 12. April. Die Skandalgeschichte welche sich zwischen dem Hofkaplanen Georg Liebling und dem Musikreferenten Max Loewengard abspielte, hat, beschäufte heute die siebente Strafkammer des Landgerichts I in der Berufungsinstanz. Von dem Schöffengericht war Liebling der öffentlichen Beleidigung für überführt erachtet und zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Die Berufung wurde verworfen.

—* Eine kleine Ueberraschung angenehmer Art wurde am Sonnabend den Geschworenen zu Theil, welche im Anarchisten-prozeß Roschmann und Genossen eine so zeitraubende und an-

strengende Thätigkeit entwickeln müssen. Zu den Geschworenen gehörte auch der Hofkaplan Franzler, der aber nicht mit ausgehört wurde. Aus Freude darüber, daß er nicht für so lange Zeit seinem Geschäfte entrisen wurde, sandte er den Geschworenen eine Anzahl delikater Pasteten, welche den Besetzten trefflich gemundet haben sollen.

—* Aus Raitowitz wird berichtet: Sonntag Nachmittag ist hier ein Bäckergehilfe Namens Reimann ohne Paß angekommen. Man glaubt in demselben den lange gesuchten Raubmörder Plardaski, der des Mordes des Bankiers Cohn in Plesz verdächtig ist, aufgegriffen zu haben. Der Verhaftete wurde heute an das Landgericht Gleiwitz eingeliefert.

—* London, 10. April. Das Schiff „Habelita“ ist an der spanischen Küste bei Sitjes gesunken. Die Frau des Kapitäns und sechs Mann ertranken, der Kapitän und die übrige Mannschaft wurden gerettet.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

H. B. Athen, 13. April. Ministerpräsident Delhannis erklärte, die griechischen Finanzen gestatten es nicht, 50 000 Mann länger auf dem Kriegsfuß zu halten; wenn man losschlagen wolle, müßte es sofort geschehen.

H. B. Konstantinopel, 13. April. Der türkische Stabs-offizier, welcher an die Grenze geschickt worden war, um eine Untersuchung über den Einfall der Griechen in Macedonien anzustellen, bemerkt in seinem Berichte, es sei konstatiert, daß sich unter den Freischärlern auch griechische reguläre Truppen befunden haben.

H. B. Cetinje, 13. April. In dem Distrikte Veran brachen erste Unruhen aus zwischen Christen und Türken. Die türkischen Truppen, welche zu Gunsten ihrer Glaubensgenossen interveniren wollten, mußten sich mit sammt ihren Behörden in die Festung flüchten, wo sie von Christen belagert werden.

H. B. Saloniki, 13. April. Nach hier eingelaufenen Meldungen bedrohen die griechischen Aufständischen Chresena Die Verbindung zwischen dem thessalischen und dem andern Flügel der türkischen Armee ist ernstlich gefährdet.

Kirchliche Nachrichten.

Civilgemeinde.

Abendmahlsfeiern finden statt: Gründonnerstag Vormittags 10 Uhr für Konfirmanden und deren Angehörige. Charfreitag Nachmittags 3 Uhr. Anmeldungen vorher beim Küster. Jahn, Pastor.

Billemshaven, 12. April Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.		Gekauft		Verkauft	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103,70	104,25			
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103,80	104,15			
3 pCt. do.	97,80	98,35			
4 pCt. Preussische Consols	103,80	104,35			
3 1/2 pCt. do.	103,80	104,35			
3 pCt. do.	97,90	98,45			
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols	103,—	104,—			
3 pCt. do.	97,—	98,—			
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	101,50	—			
4 pCt. do. do. Städte zu 100 Mk.	101,75	—			
3 1/2 pCt. do. do.	101,—	102,—			
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (findbar seitens des Inhabers)	102,50	103,50			
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	96,80	97,35			
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	129,80	130,60			
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	—	—			
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Westf. Hypoth.-Bank umb. bis 1900.	98,50	99,05			
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Anstalt-Bank vor 1905 nicht auslösbar	104,30	104,85			
3 1/2 pCt. do. bis 1904	99,70	100,—			
Wechs. auf Amsterdam kurz für 100 in Mk.	168,20	169,—			
Wechs. auf London kurz für 1 Pf. in Mk.	20,325	20,425			
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,155	4,205			
Diskont der Deutschen Reichsbank 3 pCt. Wechselkurs unterer Bank 4 %.					

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reduziert)	Therm. (auf 0 reduziert)	Windrichtung	Windstärke	Wolken	Niederschlag	Temperatur		Niederschlagshöhe
								Luft	Wasser	
April 12.	2,30 h. Vm.	761,0	8,1					8	10	cu
April 12.	6,30 h. Vm.	760,7	6,8					8	10	cu
April 13.	8,30 h. Vm.	759,5	6,4	4,7	8,5			8	10	ni

Der Stolz der Hausfrau ist eine blendend weiße Seife, die sich zur Erzielung einer solchen Dr. Thompson's Seifenpulver unter allen anderen Waschmitteln als das beste bewährt. Kaufen Sie bitte genau auf die Schutzmarke „Schwan“. Ueberall erhältlich.

Fahrplan
des
Ködt. Dampfers „Edwarden“
zwischen
Wilhelmshaven u. Edwardshörne.
Giltig für die Zeit vom 15. April bis 15. September 1897.

Von Wilhelmshaven	7.00	Vorm.
" "	10.10	" "
" "	2.00	Nachm.
" "	3.20	" "
" "	5.10*	" "
" "	7.10	" "
Von Edwardshörne	7.40	Vorm.
" "	10.50	" "
" "	2.40	Nachm.
" "	4.20	" "
" "	5.50*	" "
" "	8.00	" "

*) Fährt nur in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September 1897.

Omnibusverbindung zwischen Edwardshörne u. Nordenham.

Von Edwardshörne	7.40	Vorm.
" "	10.50	" "
" "	4.05	Nachm.
In Nordenham	11.15	Vorm.
" "	1.20	Nachm.
" "	7.05	" "
Von Nordenham	11.05	Vorm.
" "	1.40	Nachm.
In Edwardshörne	2.15	Nachm.
" "	4.15	" "
" "	7.50	" "

Vom 15. Juni fährt ein Wagen von Edwardshörne nach Tossens. Abfahrt Edwardshörne 2.50 Nachm. und 4.00 Nachm.

Vom 1. Mai bis 30. Septbr. 1897. **Dampfschiff „Union“.**
Abfahrt von Nordenham 6.25, 9.00, 10.20, 11.45, 1.30, 3.15, 4.40, 6.15, 8.10, 10.00** 11.45*.
Ankunft in Geestemünde 7.10, 9.45, 11.05, 12.30, 2.15, 4.00, 5.25, 7.00, 8.55, 10.45** 12.30*.
Abfahrt von Geestemünde 4.45*, 6.15, 8.15, 10.10, 11.35, 2.00, 3.40, 5.00, 6.50, 8.10, 10.00.
Ankunft in Nordenham 5.30*, 7.00, 9.00, 10.55, 12.20, 2.45, 4.25, 5.45, 7.35, 8.55, 10.45.
**) Fällt an Sonntagen aus. *) Nur an Sonntagen.

Bekanntmachung.
Rechnungen über Baaren, die auf unsere Anweisung oder auf Anweisung unserer Armenvorsteher an Arme geliefert werden, sind am 1. eines jeden Monats über den vorhergehenden Monat bei dem Armenvorsteher des Bezirks einzureichen. Geschäftsleuten, die dieser Bedingung nicht nachkommen, werden wir im Interesse einer geordneten Kontrolle die Lieferungen nicht mehr belassen. Es gilt künftig als Bedingung für Lieferungen an Arme, daß die Rechnungen rechtzeitig, wie oben vorgeschrieben ist, eingereicht werden. Für

verspätet eingehende Rechnungen leisten wir keine Zahlung.

Wilhelmshaven, den 13. April 1897.
Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.
Am **Wittwoch, den 14. April,** Nachmittags um 2 Uhr, sollen Roonstraße 6:
1 Faß (100 Liter) Bier, 1 Eismaschine, 2 Messerputzmaschinen, 350 Bierseidel und div. Küchengerät,
gegen Baarzahlung versteigert werden. Wilhelmshaven, den 13. April 1895.
Huhnke, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung
Wechsel auf Schleswig, die nach dem 20. April d. J. fällig werden, können von der Reichsbankstelle Emden von jetzt an angekauft werden. Leer, den 9. April 1897.

Die Handelskammer für Ostfriesland u. Papenburg.
G. Heitmann.
P. v. Renjen.

Zu vermieten
ein möbl. Zimmer u. Schlafkammer für zwei Herren. Bismarckstraße 6, Laden links.

Verkauf.

Im **Müller'schen Hof zu Müllerfel** gelangen am **Wittwoch u. Donnerstag, den 28. u. 29. d. Mts.,** jedesmal **Nachm. 2 Uhr** ansänglich, mit geheimer Zahlungsfrist zum öffentlich meistbietenden Verkauf:
1 Schaß mit voller Wolle und 2 Lämmern,
1 hübl. Schenkubude mit Zubehör, 2 Bierapparate mit Zubehör, 1 amerit. Billard mit Zubehör, 2 Buffets mit Trefen, 1 Büchsen-einrichtung mit Zubehör, 1 Choccoladenautomat, 1 Sopha, 32 versch. Tische, 22 Wiener Stühle, 158 Winstenstühle, 12 versch. Hängelampen, 1 Kronleuchter, 1 dreiarmlige Hängelampe, mehrere Wandlampen, 19 Gartentische, 82 Gartenstühle, 11 Gartenbänke, 2 Spiel Kegel und 6 Kugeln, 4 große Spiegel, einige kleinere dito, Garderobenständer, Garderobenhälter, Schirmständer, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, vollst. Betten, Bettstellen mit Matratzen, Waschtische, Nachttische, Waschservice, Teppiche, Vorleger, viele Gardinen, Portiären, Vorhänge, Tischdecken, Servietten, Gardinenstangen, Kofetten, chin. Fächer, Schildereien, 2 Regulatoren, Figuren, Vasen, 1 Petroleum-

Kochmaschine, 2 Tefbretter, 12 Dtd. Bierseidel, mehrere Dutzend Bierseidel, Wein-, Grog- und Schnapsgläser, Untersätze, Aschbehälter, Streichholzboxen, 20 Kaffeelassen, viele Theekannen, Milchgläser, Zuckertöpfe, plat de menages, 10 Dtd. Paar Tassen, Teller, Messer, Gabel, Eß- und Theelöffel, auch Roth- und Weißweine, Getränke in Fässern und Flaschen, Cigarren und viele hier nicht benannte Gegenstände.
Neuende, 12. April 1897.

H. Gerdes,
Auktionator.

Kraft Auftrags suche ich auf **sichere erste Hypothek** gegen 4 oder 4 1/2 % Zinsen ein Kapital von

6000 Mark

möglichst bald anzuleihen.

C. Willms, Schreiber,
Müllerfel.

Die 4räumige **Oberwohnung** in dem Siegmund'schen Hause zu Neuende ist noch nicht vermietet. Restekanten wollen sich umgehend einfinden.

Schwitters, Want, am Markt,

Stundenmädchen gesucht.
Augustenstraße 9.

Tag

täglich

Chice Jackets

in allen Preislagen.

Sensationell preiswerth!

treffen

Schwarze Stoffkragen

mit Seide gefüttert 7 Mk.

Schwarze Sammetkragen

(Seidensammet) mit Seide gefüttert 8 Mk.

Neuheiten

Schwarze Crêponkragen

mit Seide gefüttert, sehr chic, 10 Mk.

ein.



HERM. MEINEN

Spezialhaus für Damen- und Kinder-Mäntel.



Der erwartete

Waggon Kinderwagen

und blaue Frachtwagen ist eingetroffen. Ich empfehle alle Sorten Sitz- und Liegewagen in den neuesten Façons und Garnierungen von den billigsten bis zu den allerfeinsten, mit und ohne Gummiräder.

B. v. d. Ecken.

Rheinischer Hof.

Grosse Specialitätenvorstellung

Das bekannte Künstler-Ensemble erlaubt sich allen Freunden hierdurch nochmals ein Lebenszeichen von sich zu geben und theilt allen Freunden und Gönnern mit, dass es noch bis zum 1. Mai im „Rheinischen Hof“ gastiren wird.

Zum freundlichen Besuch ladet ein

Das Duettisten-Sängerpaar Fantaskie.

Geschäfts-Übernahme.

Mit dem heutigen Tage übernahm ich das bisher von Herrn W. Sommer geführte Restaurant

Reichshalle.

Eine hochgeehrte Einwohnerschaft von Wilhelmshaven und Umgegend bitte ich ergebenst, das Herrn Sommer bisher erwiesene Wohlwollen auch mir in ebenso reichem Maße angedeihen zu lassen.

Beste Speisen und Getränke, ff. Weine. Warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Meine beiden Clublokale empfehle verehrl. Vereinen und Kl. Gesellschaften angelegentlichst.

Hochachtungsvoll

R. Engelhardt.

Cravatten!

Große Sendungen allererster Saison-Neuheiten sind wieder eingetroffen. Mache ganz besonders, neben anderen guten Sorten, auf die berühmten Berliner Fabrikate aufmerksam, welche unter nebenstehender Fabrikmarke bekannt sind und deren Alleinverkauf ich hier am Platze übernommen habe. Geschmack und Eleganz, gebiegene Stoffe, bei sauberster Ausführung, sind die Vorzüge dieser

Cravatten!!

Heinr.

Scherff,

Roonstraße 90.

4% Deutsche Reichsanleihe und

4% Preussische Consols

werden sämtlich auf 3 1/2 % abgestempelt. Wir vermitteln diese Abstempelung gegen Vergütung der Postkosten.

Oldenburgische Spar- und Leihbank
Filiale Wilhelmshaven.



Durch das Eintreffen sämtlicher Artikel für die jetzige Saison wurde mein

Schuhwaarenlager

in allen Theilen, sowohl in gewöhnlichen wie in den hochfeinsten Waaren reichhaltig completirt. Nur prima Qualitäten zu den billigsten Preisen.

G. Frerichs,

Roonstraße 108.



Kranken- u. Begräbniskasse
der Maurer u. Steinhauer
Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß der Generalversammlung vom 11. d. M. sind nachstehende vier Herren als Kassenärzte vom 1. April ab zugelassen: Herr Dr. med. Anoop, Herr Dr. med. Freudenstein, Herr Dr. med. Meyer, Herr Dr. med. Serrmann.

Unter diesen vier Herren Ärzten haben die Kassenmitglieder freie Wahl. Im Bedarfsfalle haben sich die Kassenmitglieder mit einem vom Kassirer abgestempelten Recepitchein zu legitimiren. Nähere Auskunft wird im Kassenlokal ertheilt.

Der Vorstand.

Gardinen

Meter 0,20, 0,25, 0,30, 0,40, 0,45, 0,50, 0,60, 0,70, 0,80, 0,90 u.

Abgepaßte Gardinen

Fenster von 1,20 an.

Rouleurstoffe

in allen Breiten empfiehlt

Herm. Högemann

(A. G. Diekmann Nachf.)

Zu kaufen gesucht

alte Pianinos
Offerten unter Z. A. an die Exped. d. Blattes.

Danksgiving.

Allen, welche durch Kranzpenden und Bethelligung an der Beerdigung unseres lieben verstorbenen Wächterens uns Theilnahme gezeigt haben und denen, die während ihrer Krankheit uns so hilfreich zur Seite standen, insbesondere Herrn Pastor Zahns für seine tröstlichen Worte am Grabe, unsern herzlichsten Dank.

Berschwilks u. Frau,
geb. Thimm.

Dieszu eine Beilage.

Die Mehrung der Flotte.

Kein größeres Glück für ein Volk, als wenn die Volksseele in der Person des Herrschers sich verkörpert! Dem deutschen Volke hat Gott dies Glück in einer Geschichte ohne Gleichen zubereitet und es ihm in Kaiser Wilhelm dem Großen, dem Wiederhersteller des deutschen Reiches, geschenkt.

Die Volksseele war in Todesbetäubung, als am 16. März 1888 der Trauerzug vom Schloß durch die Linden nach dem Brandenburger Thor sich bewegte. Wohl dem Volk, das jauchzen kann! So war die Stimmung, als in den Tagen der Centennarfeier die Massen der Truppen und des Volkes vom Brandenburger Thor durch die Linden nach dem Schloß ihren Weg nahmen, zu dem Denkmal, das seinem geliebten alten Kaiser ganz Deutschland errichtet hat.

Seltam und schmerzlich traf in die festliche Begeisterung, des um den Kaiser gescharten deutschen Volkes der Mißklang hinein, den die Stimmen der Reichstagsmehrheit durch ihre Beschlüsse über die deutsche Flotte gewekt. Wir wissen, daß unserm kaiserlichen Herrn die Stärkung der Flotte auf dem Herzen, ja auf dem Gewissen liegt und daß er für dieses vaterländische Werk um des Volkes Seele wirbt.

Um des deutschen Namens, um der Ehre des Vaterlandes, um des Schutzes seiner Kinder willen, ist die Stärkung der deutschen Flotte dem einfachen Volksgemüth eine Angelegenheit der wärmsten Theilnahme. So war's schon in der Erregung des Jahres 1848. Einen höhern Flug als in dem Verlangen nach jeder nur denkbaren Freiheit, nahm der Deutsche damals in der Sehnsucht nach einer deutschen Flotte als dem Wahrzeichen der deutschen Einheit, einer Flotte, die an alle meeresumrauschten Gefährde die Kunde bringen sollte: Deutschland ist erwacht, Deutschland hat sich zusammengerafft und will im Rathe der Völker eine volle Stimme haben!

Als der Bundestag aufgehört, fing die Bewegung für die Flotte an, als er wiederkam, verjümpfte die Bewegung. Um ein Spottgeld verkaufte Hannibal Fischer der Bundeskommission die Flotte — 6 Dampfforbetten um 40 Prozent, die Segelfregatte „Deutschland“ um 15, die 27 Kanonenboote um 4 Prozent der Tare.

Doch warum, so wird man fragen, diese unerquicklichen Erinnerungen, warum dieser Rückblick auf die „schwarz-roth-goldene Zeit“ mit ihrem bitteren Bei- und Nachgeschmack gerade jetzt, da Deutschlands Kaiser, das schwarz-weiß-rothe Banner zu neuen Ehren gebracht? Haben wir nicht ein starkes Heer, das gewaltige Siege errungen, nicht eine Flotte, mächtig genug zum Schutz und Kreuz unserer Küsten? Warum das Volk beunruhigen mit neuen Forderungen, mit erhöhten Lasten?

Ja, wir haben ein starkes Heer — das hoffentlich immer scharf geschliffene Schwert in der Hand unseres Kriegsherrn — ja, wir haben auch eine Flotte mit manchem tüchtigen Schiff und einer Bemannung, die dem deutschen Ruhmeskranz Jahr ein Jahr aus Lorbeer auf Lorbeer hinzufügt. Aber nicht nur zum Schutze unserer Küsten soll unsere Seemacht dienen, weit größere, weit wichtigere Aufgaben fordert das geeinte und erstärkte Deutschland, und für diese Pflichten, ist — Gott sei es geklagt — unsere Flotte zu schwach. Des Vaterlandes Ehre, Macht und Einfluß erfolgreich zu schützen und zu festigen, dazu reicht ihre Kraft nicht aus.

Der Mißklang, der wie der Reif in der Frühlingsnacht in die Begeisterung der Centennarfeier fiel, giebt reichlich Veranlassung zu ernstem Denken, und mahndend steigen die Zeiten Hannibal Fischers mit dem schimpflichen Untergang Deutschlands erster Flotte in unserm Gedächtniß auf.

Lassen wir uns nicht einschläfern durch den Hinweis auf die Weltstellung unsers Vaterlandes, auf die erprobte Tüchtigkeit unsers Heeres, nicht täuschen durch Trugschlüsse galliger Kritiker, aber auch nicht blenden durch den Glanz einer Flottenparade und den Ruhm bewunderungswerther Einzelthat. Die traurige Wahrheit bleibt bestehen. Unsere Flotte ist zu schwach, sie ist ihren Aufgaben nicht gewachsen.

Warum verschließen sich noch weite Schichten unseres Volkes dieser Einsicht? Warum erscheinen Schlenkrian und Gleichgültigkeit vielerorts noch tief eingewurzelt? Wo ist — falls nicht Mißgunst und Uebelwollen die Triebsfedern sind — der Ursprung zu suchen?

Nicht zum Wenigsten in der Auffassung, die dem Volke seinerzeit von maßgebender Stelle selber eingeimpft wurde. Erschien doch nach den glorreichen Erfolgen unsers Heeres, zumal nach dem deutsch-französischen Kriege, nicht nur dem guten Patrioten sondern selbst der Regierung das Wachsen unsrer Marine als unthunlich und überflüssig. Stellte doch der Flottenplan von 1873, entgegen unsrer stolzen Heerestradition der „Offensive“ von vornherein den unheilvollen Grundsatz ihrer lediglich defensiven Aufgaben fest. Dieser Grundsatze hat stetig fortgewuchert wie ein böses Samenkorn und ist ein Hemmnisch geworden für die gesunde Fortentwicklung. Voraussehenden Blickes erhob schon damals der edle Hohenzoller Prinz Adalbert warnend seine Stimme:

„Das Deutsche Reich darf keine Flotte haben, die zum Verben zu klein, zum Sterben zu groß ist!“ (Schluß folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 12. April. Der Berliner Polizeipräsident v. Windheim und der Chef der Kriminalpolizei v. Hillesem sind von ihrer Studienreise gestern hier wieder eingetroffen.

Berlin, 10. April. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Rothen Adlerordens vierter Klasse an den Baurath Thelen zu Hannover und die Ernennung des Regierungsassessors Dr. Kurz zu Bieleburg zum Regierungsrath.

Berlin, 10. April. Die „Köln. Ztg.“ warnt, wenn die letzten Vorkommnisse im Orient erstere Gestalt annehmen würden, die europäischen Mächte, die zur Blockade bestimmten Schiffe zurückzuziehen, da, wenn Europas Hand fehle, der Brand im Osten leicht um sich greifen könne. Europa habe die moralische Pflicht, nachdem es die Türkei in Schach gehalten, den Türken die Folgen ihres Verhaltens nicht tragen zu lassen. Deutschland werde darauf verzichten, mit einer Heeresmacht an dem Friedenswerke mitzuarbeiten. Mit seinem diplomatischen Wirken aber werde es beharrlich darauf hinstreben, daß Griechenland aus seinem frevelhaften Verhalten keine Früchte ernten werde.

Die Signale der deutschen Armee sollen zum großen Theil erheblich geändert werden, so daß eine mögliche Uebereinstimmung zwischen den Infanterie- und Kavallerie-Signalen herbeigeführt wird, weil sie bald von den einen, bald von den anderen Truppen nicht verstanden werden. Gerade bei den letzten Kaisermandbären machte sich dies oft recht unangenehm bemerkbar; als die zu den führenden Generalen kommandirten Trompeter, die „das Ganze avanciren“ blasen sollten, vorchriftsmäßig das Signal „Schritt“ gaben, wußten viele Infanterie-Offiziere nicht, was das bedeuten solle. Der Kaiser hat deshalb erst kürzlich wieder vor höheren Offizieren, dem Armeemusik-Inspektoren, Hofberg und mehreren Professoren der Hochschule für Musik im Park des Schlosses Bellevue von Hornisten und Trompetern Versuche mit neuen Signalen ausführen lassen.

Berlin, 12. April. Wie der „Reichsanzeiger“ mittheilt, ist der große Staatspreis im Betrage von 3300 Mk. zu einer einjährigen Studienreise verliehen worden dem Bildhauer Martin Schaub in Berlin und dem Architekten Franz Brauchth in Köln und Wilhelm Werdelmann in Breslau. Das Stipendium der Dr. Paul Schulze-Stiftung im Betrage von 3000 Mk. zu einer einjährigen Studienreise nach Italien ist dem Bildhauer Georg August Gaul aus Groß-Anheim bei Hanau, zur Zeit in Berlin, verliehen worden.

Schwerin, 12. April. Die mecklenburgischen Truppen wurden gestern auf S. R. S. den Großherzog Friedrich Franz IV. und Se. Hoheit den Regenten, Herzog Johann Albrecht, vereidigt. Die Beisetzung der Leiche des verstorbenen Großherzogs wird letztwilliger Bestimmung des hochseligen Großherzogs zufolge in Ludwigslust erfolgen. Die Regenshaft hat an Stelle des minderjährigen Großherzogs dessen Onkel, Herzog Johann Albrecht, übernommen.

Sera, 11. April. Der Erbprinz Neuf j. L. lehnte größere Dankesfundgebungen der Einwohnerschaft — man hatte an einen Fackelzug gedacht — für seine Kundgebung in der Greizer Fahnenangelegenheit ab, da seine Aeußerung ja nur der entschiedene Ausdruck seiner und des Fürsten von jeher bekannnten Gesinnung sei. Adressen an den Erbprinzen, die vorbereitet werden, bedecken sich mit vielen Unterschriften. Am Freitag empfing er eine Abordnung des Gemeinderaths.

Karlsruhe, 12. April. Die „Karlsruher Zeitung“ meldet die Verleihung des Commandeurkreuzes 1. Kl. des Ordens vom Jähringer Löwen an Professor Begas.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Zeber, 11. April. Dem Schulbericht des Marien-Gymnasiums entnehmen wir Folgendes: Die Anfall wurde von 120 Schülern besucht, von denen im Laufe des Schuljahres 10 abgingen, sodas mit einem Bestande von 110 Schülern geschlossen wurde. Aus Zeber waren 65, aus Zeberland 28, aus dem übrigen Großherzogthum 9, aus anderen deutschen Staaten 16, aus anderen Erdtheilen 2 Schüler. Das hiesige Gymnasium ist mit Realklassen verbunden. Die in III bis IIb vom Griechischen dispensirten Schüler haben als Ersatzunterricht Englisch (4 Std.) und kaufmännisches Rechnen (2 Std.), außerdem ist für sie das Zeichnen obligatorischer Unterrichtsgegenstand.

Verdingung. Das Verlegen von rd. 9000 m Wasserleitungsröhren, 100—400 mm weit, soll am 23. April 1897, Vormittags 11 3/4 Uhr, verdingen werden. Bedingungen liegen im Annahmearbeit der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mk. von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt. Wilhelmshaven, den 5. April 1897. Kaiserliche Werft, Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Verdingung. 64 Wasserhähner für 100—400 mm Rohrweite und 22 Hydranten für 80 mm Rohranfluß sollen am 22. April 1897 Vormittags 11 3/4 Uhr verdingen werden. Bedingungen liegen im Annahmearbeit der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt. Wilhelmshaven, den 5. April 1897. Kaiserliche Werft, Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Heinrich Hermann Meyer zu Wilhelmshaven ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 24. April 1897 Vormittags 10 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hier anberaunt. Wilhelmshaven, den 12. April 1897. Königliches Amtsgericht.

Zu Auftrage der Frau G. Meyer verkaufe ich Mittwoch, den 14. April 1897, Nachmittags 2 1/2 Uhr, Neuenstraße 2

große Parthie Kleiderstoffe u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Verkauf bestimmt. Revere, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung. Am Mittwoch, den 14. April, Nachmittags um 3 Uhr, sollen Bismarckstraße 5 — Rheinischer Hof — gegen Baarzahlung versteigert werden: 40 Fl. Madeira, 40 Fl. Champagner (Heidfl.), 120 Fl. Rheinwein, 70 Fl. Cognac, 1 Piano, 1 Garnitur Plüschmöbel, 2 Kleiderschränke, 2 Bettstellen, 2 Sophas, 1 gr. Spiegel u. a. m. Wilhelmshaven, den 12. April 1897. Huhnke, Gerichtsvollz.

Zwangsverkäufe. Am Mittwoch, den 14. April d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden: Nachm. 3 Uhr in Gerwich's Wirthshaus zu Bant: 1 Kleiderschrank, 1 Eschschrank, 2 Kommoden, 1 Waschtisch, 2 Regulateure, mehrere Tische und Stühle, Gardinen, Spiegel, 2 Käfige mit Vögel, div. Bilder u. c. Nachmittags 3 Uhr in Vater's Wirthshaus zu Neubrem: 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Oberbett, 1 Vertikow und 1 Vogel mit Käfig;

Nachmittags 3 Uhr in Joel's Wirthshaus zu Zeppen: 1 Sopha, 1 Sophaschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Nähstisch, 5 Stühle, 3 Bilder, Tischdecken u. c. Körber, Gerichtsvollzieher in Zeber.

Die Hausgrundstücke Marktstraße 39 und Bahnhofstraße 5, beide in gutem baulichen Zustande, sind durch mich unter der Hand zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Haus Marktstr. 39 mit Laden eignet sich für jedes Geschäft; das Haus Bahnhofstr. 5 ist für 5 Privatwohnungen eingerichtet und empfiehlt sich durch schöne ruhige Lage. Restekanten wollen baldigst mit mir in Verbindung treten. Looman, Notar.

Der Pferdehändler Zunk zu Wittmund läßt am Mittwoch, den 14. d. M., Nachm. 2 Uhr anfangend, bei der Behausung des Wirths Andreeßen zu Sedan: 25 schöne Witthauer Doppelponis, sowie 10 gute

Arbeitspferde mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. Neuende, 5. April 1897. H. Gerdes, Auktionator.

Gutes Logis für 2 junge Leute. Marktstraße 15, 2 Tr. Zu vermieten auf sofort oder später ein möblirtes Zimmer. Lönnebeck, Friederikenstr. 13, 1. E. L. Dasselbst ist ein Fahrrad (Rover) mit Luftreifen umständehalber billig zu verkaufen. Zu vermieten ein freundlich möblirtes Zimmer. Kaiserstraße 66, I. Eine an der Neuen Wilhelmshavenerstraße in der Nähe der Schule belegene große Werkstatt mit Lagerraum habe ich zum 1. Mai noch zu vermieten. Bant, 10. April 1897. Schwitters.

Zu vermieten ein 4rädriger Handwagen, sowie ein gut erhaltenes Fahrrad. J. Freese, Grenzstr. 3. Zu verkaufen ein 6-ebent. 8fl. Omnibus, passend für ein Hotel. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten ein 4rädriger Handwagen, sowie ein gut erhaltenes Fahrrad. J. Freese, Grenzstr. 3. Zu verkaufen ein 6-ebent. 8fl. Omnibus, passend für ein Hotel. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten ein 4rädriger Handwagen, sowie ein gut erhaltenes Fahrrad. J. Freese, Grenzstr. 3. Zu verkaufen ein 6-ebent. 8fl. Omnibus, passend für ein Hotel. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten ein 4rädriger Handwagen, sowie ein gut erhaltenes Fahrrad. J. Freese, Grenzstr. 3. Zu verkaufen ein 6-ebent. 8fl. Omnibus, passend für ein Hotel. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten ein 4rädriger Handwagen, sowie ein gut erhaltenes Fahrrad. J. Freese, Grenzstr. 3. Zu verkaufen ein 6-ebent. 8fl. Omnibus, passend für ein Hotel. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten ein 4rädriger Handwagen, sowie ein gut erhaltenes Fahrrad. J. Freese, Grenzstr. 3. Zu verkaufen ein 6-ebent. 8fl. Omnibus, passend für ein Hotel. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten ein 4rädriger Handwagen, sowie ein gut erhaltenes Fahrrad. J. Freese, Grenzstr. 3. Zu verkaufen ein 6-ebent. 8fl. Omnibus, passend für ein Hotel. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten ein 4rädriger Handwagen, sowie ein gut erhaltenes Fahrrad. J. Freese, Grenzstr. 3. Zu verkaufen ein 6-ebent. 8fl. Omnibus, passend für ein Hotel. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gut erhaltenes griech. und lat.
Lexikon
 (Benfeler bezw. Georges) zu verkaufen.
 Näheres in der Exped. d. Blattes.

Gesucht
 zum 1. Mai ein ordentl. **Mädchen**.
 Frau Masch.-Ing. **Hempel**,
 Roonstraße 106, II.

Gesucht
 umständehalber auf Ostern od. Mai
 ein **Lehrling**.
H. Janssen, Schmiedestr.,
 Westrum (Zeverland).

Gesucht
 ein schulfreies **Mädchen** für den
 Nachmittag.
J. S. Eilers, Wallstr. 5.

Gesucht
 zum 1. Mai ein tüchtiges **Mädchen**
 für Küche und Haus.
 Frau **Eggen**, Müllerstr. 19.

Gesucht
 auf sofort ein **Lehrling**.
J. N. Poppen, Maler.

Gesucht
 zum 1. Mai ein tüchtiges **Mädchen**.
 Gute Zeugnisse erforderlich.
 Königstraße 50, p. I.

Gesucht
 von jungem Militärbeamten möglichst
 in der Nähe der Seebataillonkaserne
 oder 10-15 Minuten ab 3-5räum.
Wohnung mit abgeschl. Korridor,
 Wasserleitung, Kloset womöglich in
 der Wohnung, zum 1. Mai oder
 später. Offerten abzug. am Buffet
 im „Barbarossa“.

Gesucht
 ein
Lehrmädchen
 für den Laden.
H. Fahrenfeld,
 Seidenband-, Fuß- und Mode-
 waaren.

Gesucht
 auf sofort oder zum 1. Mai ein
Stundenmädchen für den ganzen
 Tag.
 Frau **Meinen**, Roonstr. 93, I.

Gesucht
 ein **Tapazierlehrling**.
A. Sieberns, Möbelmagazin,
 Grenzstraße.

Gesucht
 zum 1. Mai ein ordentl. **Mädchen**,
 welches Kinderlieb ist.
 Neuestraße 10.

Gesucht
 ein fixer **Laufbursche** auf sofort.
 Roonstraße 93.

Die General-Agentur
Wilhelmshaven
 einer erstklassigen Lebens-Vers.-
 Ges. ist an einen tüchtigen u.
 leistungsfähigen Herrn zu ver-
 geben. Hohe Bezüge und eventl.
 Bureauauskunft werden gegeben.
 Offerten unter T. 994 an
Saasenstein & Vogler A.-G.,
 Hannover.

Junge Erbsen
 — 2 Pfund Doze 55 Pf. —
 empfiehlt

E. Freese.

Ich wohne jetzt in meinem
neuen Hause

Königstr. 33
 beim Bahnhofs.

Dr. Balke,
 Rechtsanwalt u. Notar.

Der von der
**Deutschen Kaffee-Import-
 Gesellschaft**
 KÖLN am Rhein
 hergestellte

**Brillant-Kaffee
 mit der Hand**



ist ein reiner, gebrannter Bohnenkaffee, unerreicht
 an Kraft und Aroma. Er vereinigt höchsten
 Wohlgeschmack mit billigstem Preise.

Niederlagen zu 80, 85, 90 und 100 Pf. für 1/2 Pfd.-
 Packet in Wilhelmshaven in allen massgebenden
 Detailgeschäften.

Eingetragene Schutzmarke.

**Fortbildungs-Cursus
 Tonndiech.**

Ausbildung zum **Maschinen-
 Applicanten.**
 Beginn des Cursus am 4. Mai
 1897.

Unterrichtsgegenstände: Zeichnen,
 Mathematik, Maschinenkunde,
 Mechanik (durch Fachlehrer
 gegeb.), Deutsche Sprache,
 bürgerl. Rechnen.

Anmeldungen nimmt Herr
 Lehrer **Stührenberg**, der gerne
 auch weitere Auskunft erteilt,
 in der Schule zu Tonndiech ent-
 gegen.

**Taschen-
 Uhren**
 Remontoir-Nickel- von Mk. 2.— an
 Schüssel-Uhren „ „ 5.50 „
 Remontoir-Silber „ „ 10.— „
 „ Gold „ „ 20.— „
**Wecker-
 Uhren**
 von M. 2.40 an. m. Kalend. M. 4

Regulateure
 von Mk. 2.— an.
 Preisliste gratis u. franko. Nichtcon-
 venientes wird umgetauscht od. Be-
 trag zurückbezahlt. Schriftl. Garantie
 Uhrenversandgeschäft
Carl Schaller, Konstanz.

**Wohlrüchender
 Ofenlack**
 à Fl. 25 Pfg.
 bei **Rich. Lehmann,**
 Bismarckstraße 15.
 Empfehle Ia. harie

**Servelatwurst
 und
 Plockwurst.**
 Bei 5 Pfd. Abnahme Preisermäßigung.
H. Müller
 Schlachtermeister.

**Tanzunterricht
 für Kinder.**
 Hierdurch beehre ich mich den ge-
 ehrten Bewohnern von Wilhelmshaven
 und Umgegend ergebenst mitzuteilen,
 daß ich am **Sonnabend, den 1. Mai**
d. J., Nachmittags 6 Uhr, im Saale
 des Herrn W. Borsum (Hotel Burg
 Hohenzollern) einen

Tanz-Cursus,
 verbunden mit der notwendigen ästhe-
 tischen Gymnastik (Anstandslehre), für
 Kinder eröffne.
 Behufs Entgegennahme von An-
 meldungen werde ich am 29. und 30.
 April im Hotel „Burg Hohenzollern“
 anwesend sein.
 Hochachtungsvoll

H. von der Hey.

**Preisverzeichnis über prima
 Gummiwaaren**
 versendet gegen 10-Pfg.-Marke
Sanitäts-Bazar Ph. Rümpfer,
 Frankfurt a. M. 29.

Bier!

Freihrl. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00
 Münchener Bürgerbräu 16 " " 3,00
 Danks. Kaiserbräu nach
 Münchener Art 28 " " 3,00
 Gelles Kaiserbräu 36 " " 3,00
 Berliner Weißbier 20 " " 3,00
 Gräber Bier 15 " " 3,00
 Doppel-Braumbier 36 " " 3,00
 Hannoversches Malzbier 22 " " 3,00
 Englisch Portor à " " 0,50
 Pale Ale à " " 0,50
 Garzer Sauerbrunnen 20 " " 3,00
 Selter-Wasser 30 " " 3,00
 Exportbier für Schiffsausrüstung,
 Kohlensäure in eigenen Flaschen und
 Eis

empfehlen

G. A. Pilling
 Kaiserstraße 69.
 Jeden Tag

Gardinenwäsche.
 Lieferung innerhalb 1-2 Tagen.
 Große pro Fach wäsch. u. plätt. 0,80 M.
 Weiße " " " " " 0,60 "

Wilhelmshavener
 Dampfwasch- und Plättankast.
W. Helmstedt.

WAFFEL-SPECIALITÄT



H.C.F.
 DESSERT
 HANNOVER
 Gesetzlich geschützt

Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSSEN.

Regenschirme
 für Damen u. Herren in Massen-
 auswahl von Mk. 2,00 an.

Sonnenschirme
 in Massenauswahl von 30 Pf. an.
 Ueberraschende Neuheiten.
 Jetzt größte Auswahl.

Herm. Meinen.

Garten-Sämereien
 in bester keimfähiger Qualität empfiehlt
Rich. Lehmann,
 Bismarckstr. 15.

Junge Mädchen,
 welche sich gründlich im **Schneiden**
 und **Zuschneiden** ausbilden wollen,
 können sich melden. Kurse von 15 Mk.
 an, beginnen am 1. u. 15. jeden Monats.
 Ausbildung unter Garantie.
M. Strackmann, Marktstr. 12.

D. Thomssen, Molkerei.

Niederlagen:
 Wilhelmstraße 2 und Gölkerstraße 7a,
 empfiehlt:

Auermilch	per Liter	25 Pf.
Bollmilch	" "	14 "
Buttermilch	" "	7 "
entfahnte Milch	" "	5 "
Schlagjähne	" "	1,60 M.
Kaffeesjähne	" "	1,— "
Ia. Molkereibutter	per Pfd.	1,10 "
Ia. Koch- u. Bratbutter	" "	1,— "
frische Eier	à 20 Stk.	85 Pf.

30-40 Kühe stehen unter thierärztlicher Aufsicht.



Weltbekannt

durch ihre vorzüglichen, solide gebauten und leicht laufenden
Fahrräder

sind die von mir vertretenen Firmen:
Seidel & Naumann,
Adam Opel,
Brennabor-Fahrradwerke,
Wanderer-Fahrradwerke,
Badenia-Fahrradwerke,

deren Räder ich auf Grund langjähriger Erfahrungen
 bestens empfehlen kann und die in den höchsten Kreisen und selbst in
 der Kaiserl. Familie eingeführt sind.

Von Rädern obiger Firmen, 1897er Modelle, das Neueste
 und Beste der Saison, habe stets 40-60 Stk. auf Lager.

Preise äusserst niedrig.
 Theilzahlungen gestattet. Weitgehendste Garantie.
 Polsterreifen-Räder sehr billig.
 Umtausch gebrauchter Räder.

Neu! Lern-Apparat. Neu!
 Jeder kann sofort fahren, ohne zu fallen.

Bernh. Dirks

Wilhelmshaven,
 Fahrrad-Vieferant der Kaiserl. Marine-Behörden.

Grossherzogtl. Landwirtschaftsschule Varel i. Oldenb.
 Das Reifezeugnis berechtigt zum einjähr.-freiwilligen Militärdienst.
 Aufnahmeprüfungen Donnerstag, den 8. April, und Montag, den 26. April,
 früh 9 Uhr. Beginn des Unterrichts Dienstag, den 27. April. Jahresberichte
 post- und kostenfrei.
Dr. Gabler, Direktor.

F. Karsten,
 Hutmacher,
 Rothes Schloss 88. Rothes Schloss 88,
 empfiehlt die reichhaltigste Auswahl in

Seiden-, Haar- und Wollfilzhüten
 in den neuesten und elegantesten Formen, besten Qualitäten und schönster
 Auskaffung. Einzigtstes und größtes Spezial-Hutgeschäft am Plage.
 NB. Jeder bei mir gekaufte Cylinderhut und steife Filzhut wird
 bequem sitzend nach einem Conformaten nach dem Oval des Kopfes ge-
 formt. — Reparaturen prompt.

**Die Weingrosshandlung
 H. Kappelhoff Wwe. & Sohn, Emden,**
 empfiehlt

1891er Margeaux à Flasche	1,25,	10 Flaschen	12,00 Mark,
1891er St. Julien Beychevelle à Flasche	1,65,	10 Fl.	16,00 Mk.,
1888er Bages Pauillac à Flasche	1,90,	10 Flaschen	18,50 Mk.,
Rüdesheimer	" "	1,25, 10 "	12,00 Mk.,
Rüdesheimer Berg	" "	1,55, 10 "	15,00 Mk.,

ohne Glas.

Niederlage in Wilhelmshaven bei
P. F. A. Schumacher, Roonstrasse 81.
 Telephon No. 91.